

Anlage zur Beschlussvorlage Kälteschutz

Unbefristete Finanzierung einer zusätzlichen Vollzeitstelle Sozialpädagogik für das Tagesangebot FamAra

Produkt 3.2.1 Familienangebote
Produktleistung 1 offene Familienarbeit

Stadtratsziel:

S13 C 1 Erziehungskompetenzen in belasteten Familien sind gestärkt
S14 C 2 Kindeswohlgefährdung verhindern und gefährdeten Kindern und Jugendlichen
Schutz bieten

1. Ausgangslage

FamAra

Beratungs- und Unterstützungsangebot für Kinder und Familien in der
Armutszu-wanderung (ehemals: Tagesangebot für Mütter mit minderjährigen Kindern im
Kälteschutz)

Am 08.07.2014 beschloss die Vollversammlung des Münchner Stadtrates
(Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 00009) das Beratungs- und Unterstützungsangebot für
Kinder und Familien in der Armutszuwanderung als ein Angebot der Kinder- und
Jugendhilfe im Rahmen der Umsetzung der UN Kinderrechts-Konvention.

Das Tagesangebot von FamAra ist ein ganzjähriges Angebot, welches durch das
Evangelische Hilfswerk München gemeinnützige GmbH durchgeführt wird.

Im November 2014 wurde festgestellt, dass sich innerhalb eines halben Jahres nach der
Beschlussfassung die zu betreuende Personenzahl von prognostizierten 26 Kinder auf
tatsächlich 70 zu betreuenden Kinder und Jugendliche erhöht hatte. Für diese
Situation waren die zwei bewilligten Stellen der Sozialpädagogik nicht mehr ausreichend.
Aus diesem Grund wurde zum 01.12.2014 eine bis zum 31.12.2015 befristete
Vollzeit-stelle Sozialpädagogik im Rahmen des Produktbudgets des Stadtjugendamtes
finanziert.

1.1. Kurzdarstellung des Konzepts

1.1.1. Ziel

Das Angebot richtet sich an Familien mit Kindern, allein reisenden Eltern mit minderjährigen Kindern sowie volljährigen Schwangeren in der Armutzuwanderung ohne eigenen Wohnraum in München.

Das Tagesangebot will den Kindern/Jugendlichen in der Armutzuwanderung Struktur und altersgerechte Anregungen bieten, den Zugang zu Bildungseinrichtungen ermöglichen, sowie die Eltern/Familien in der Armutzuwanderung bei der Entwicklung von Perspektiven ihrer Kinder und Jugendlichen beraten und unterstützen.

Zielsetzungen:

- Sicherstellung des Schutzauftrages gemäß § 8a SGB VIII bei Kindern und Jugendlichen, die sich aktuell in einer schwierigen Lebenssituation aufgrund der Armutzuwanderung befinden.
- Die Eltern/Sorgeberechtigten befähigen, ihre Kinder zu schützen und zu fördern, um mittelfristig selbständig und eigenverantwortlich zu leben.
- Allen Kindern und Jugendlichen in der Armutzuwanderung den Zugang zu vorschulischer, schulischer und beruflicher Bildung im Rahmen der Bildungsgerechtigkeit, Chancengerechtigkeit und Teilhabemöglichkeit zu ermöglichen.
- Die Eltern/Sorgeberechtigten bei der Entwicklung von realistischen Zukunftsperspektiven zu unterstützen, zu beraten und zu fördern.

1.1.2. Maßnahmen von FamAra

Das Beratungs- und Unterstützungsangebot untergliedert sich in zwei Maßnahmen:

1) Die **aufsuchende Sozialarbeit** will die obdachlosen/wohnungslosen Kinder und deren Eltern erreichen, die kurz „bei Bekannten“ untergekommen sind oder in Zelten, Autos oder Wohnwägen leben. Sie will diesen Familien niederschwellige Zugänge zu dem tagesstrukturierenden Angebot ermöglichen. Dazu werden die Plätze aufgesucht, an denen wild campiert wird, mit besonderem Blick auf die Familien mit Kindern. Ferner soll Kontaktaufbau zu Kindern und deren Familien in der Bahnhofsmision und überfüllten Wohnräumen, sowie gegebenenfalls Kontaktaufbau zu bettelnden Kindern und deren Familien hergestellt werden.

2) Das **tagesstrukturierende Beratungs- und Unterstützungsangebot** will obdachlose/wohnungslose Kinder und deren Eltern in alltäglichen Fragestellungen beraten und unterstützen, insbesondere Beratung und Unterstützung in Fragen der Betreuung und der Beschulung der Kinder. Die Eltern sollen hinsichtlich Perspektivenentwicklung (Arbeit, Wohnen, Zukunftssicherung) sowie zur Sicherung des Kinderschutzes beraten werden. Das Tagesangebot ist täglich von 10.00 – 16.00 Uhr

geöffnet (auch am Wochenende und an Feiertagen).

2.1. Kurzbericht zur vergangenen Kälteschutzperiode 2014/2015

Seit 01.11.2014 ist das Tagesangebot von FamAra offiziell in Betrieb. In der Kälteschutzperiode 2014/2015 befand sich das tagesstrukturierende Angebot von FamAra im Haus 10 auf dem Gelände der Bayernkaserne. Aktuell befindet sich das Tagesangebot in der Evang. – Luth. Kreuzkirche (Hiltenspergerstr. 55). Sobald die Umbaumaßnahmen abgeschlossen sind, wird das Angebot in die Orleansstr. 15 umziehen und dann in unmittelbarer Nähe der FamAra-Beratungsstelle in der Rosenheimerstraße 125 sein.

In der letzten Kälteschutzperiode wurden über FamAra 86 Familien in den Kälteschutz eingewiesen. Die Zahl der Familien ist seit 01.11.2014 von 25 auf 53 Familien gestiegen und hält sich nun konstant.

Insgesamt wurden 166 Kinder von FamAra betreut und in den Kälteschutz eingewiesen. Dazu kommen noch 6 schwangere Frauen.

Insgesamt wurden 86 Familien mit 21 unterschiedlichen Nationalitäten betreut.

Nationalitäten (nach Nationalität der Mutter und Haushalt):

	Nationalität	Anzahl
1	Afghanisch	1
2	Albanisch	1
3	Bulgarisch	19
4	Deutsch	3
5	Gambisch	1
6	Ghanaisch	3
7	Griechisch	3
8	Italienisch	9
9	Kosovarisch	1
10	Kroatisch	1
11	Marokkanisch	4
12	Nigerianisch	7
13	Polnisch	2
14	Portugiesisch	3
15	Rumänisch	14
16	Serbisch	1
17	Slowakisch	1
18	Spanisch	5
19	Somalisch	2
20	Ukrainisch	1
21	Ungarisch	4
	Gesamt	86

Die Familien aus den afrikanischen Staaten haben häufig schon einen gültigen Aufenthaltstitel in anderen EU-Staaten (z.B. Italien, Spanien) und müssen deshalb in

Deutschland nicht erneut Asyl beantragen.

Es ist jede Altersstufe von Kindern und Jugendlichen im Angebot vertreten.

Alter der Kinder

Alter	Anzahl
0 – 2	31
3 – 5	33
6 – 8	33
9 – 11	26
12 – 14	30
15 – 17	13
Gesamt:	166

Die Frauen und Kinder werden durch das Tagesangebot sehr gut erreicht. Durch das kontinuierliche, niederschwellige und geschützte Angebot wird ermöglicht, dass sowohl die Kinder als auch die Frauen Vertrauen zum Hilfesystem aufbauen.

Die Kinder und Jugendlichen erfahren eine gewisse Alltagsstruktur und Regeln. Sie erhalten niederschwellige Förderangebote.

Insgesamt wurden alle schulpflichtigen Kinder durch die Unterstützung von FamAra in die Schule vermittelt. Ein wichtiges flankierendes Angebot ist deshalb die Hausaufgabenbetreuung durch ehrenamtlichen Helferinnen für die Schulkinder. Es wurden sehr gute Kooperationen zwischen den sozialpädagogischen Fachkräften von FamAra zu den jeweiligen Schulen aufgebaut.

In der Betreuungssituation der Kinder und Jugendlichen wurde durch die sozialpädagogischen Fachkräften festgestellt, dass sich bei diesen enorme Defizite im Bereich Bildung und Gesundheit zeigen. Außerdem befinden sich die Kinder sehr häufig in einem sehr schlechten psychischen Zustand.

Es wurde eine sehr enge Kooperationsbeziehung mit dem Sozialbürgerhaus Mitte aufgebaut, da bei erheblichen Anzeichen einer Kindeswohlgefährdung eine qualifizierte Meldung durch die sozialpädagogischen Fachkräfte von FamAra an das Sozialbürgerhaus erfolgt.

Von den 53 Familien, die zum 31.03.2015 geblieben sind, sind 18 Familien weitergezogen, 15 Familien haben einen eigenen Wohnraum gefunden und der Rest der Familien wurde durch das Amt für Wohnen und Migration versorgt. Seit Ende des Kälteschutzes am 31.03.2015 kamen bereits drei neue Familien nach München. Sie wurden über die Bahnhofsmision ins Tagesangebot vermittelt.

2.2. Fachlich-inhaltliche Erläuterungen zur zusätzlichen Vollzeitstelle

Sozialpädagogik

In dem am 08.07.2014 in der Vollversammlung des Münchner Stadtrates erfolgten Beschlusses ging man davon aus, dass durchschnittlich 26 Kinder und ca. 20 bis 25 Familien im Tagesangebot von FamAra betreut werden. Jedoch stieg bereits kurz vor und mit Beginn der Kälteschutzperiode diese Zahl auf über 70 Kinder und Jugendliche an. Zusätzlich wurde von FamAra die Einweisung der Familienhaushalte in die dafür vorgesehene Pensionen des Kälteschutzprogrammes von Schiller 25 zum 03.11.2014 übernommen. Dies war im Beschluss vom 08.07.2014 nicht als Aufgabe vorgesehen. Die Einweisungen der Familienhaushalte im Rahmen des Kälteschutzes erfolgte wöchentlich. Die überwiegende Anzahl der Familien muss dabei zwischen den unterschiedlichen Pensionen rollieren.

Die beiden Vollzeitstellen Sozialpädagogik, die durch den Beschluss finanziert werden, haben im November 2014 nicht mehr ausgereicht, um die steigende Anzahl der zu betreuenden Kinder und Familien zu bewältigen, deshalb wurde zum 01.12.2014 eine bis zum 31.12.2015 befristete Vollzeitstelle Sozialpädagogik für das Tagesangebot von FamAra bewilligt und aus Eigenmitteln des Stadtjugendamts finanziert.

Die Hauptaufgabe dieser Vollzeitstelle Sozialpädagogik besteht darin, die Honorarkräfte und Ehrenamtlichen vor Ort zu koordinieren und fachlich zu begleiten, sowie im Rahmen der Sicherung des Kinderschutzes Gespräche mit den Eltern vor Ort zu führen und zu beraten bzw. qualifizierte Meldungen zur Kindeswohlgefährdung an das Sozialbürgerhaus zu machen.

Da weiterhin von einer steigenden Zahl von Familien aus der Armutzuwanderung auszugehen ist, ist die Betreuung und Unterstützung der Kinder und ihrer Familien nur durch die zusätzliche Vollzeitstelle Sozialpädagogik zu gewährleisten.

Das Evangelische Hilfswerk München als Träger von FamAra hat deshalb einen Zusatzantrag für eine Vollzeitstelle Sozialpädagogik (40Std./Woche) für das Jahr 2016 gestellt.

Die Kosten für die Stelle Sozialpädagogik im Tagesangebot setzten sich zusammen:

1 VZ (40 Std.) Sozialpädagogik nach AVR-B E 10/2*	60.620,--€
Beitrag zur Betriebsrente	550,--€
Personalnebenkosten (Fortbildung, Supervision, Berufsgenossenschaft)	750,--€
Fahrtkosten (Jahresabbo MVG)	800,--€
Sachkosten (zentrale Verwaltungskosten 5%)	3.136,--€
Gesamtkosten	65.856,--€

*Bei der Berechnung wurden nicht die Jahresmittelbeträge SuED 2015 sondern der Tarif des Evangelischen Hilfswerks München gemeinnützige GmbH angewendet.

3. Finanzierung, Produkt 3.2.1 Familienangebote

Produktleistung 1 offene Familienarbeit

Insgesamt ist ein dauerhafter zusätzlicher Finanzierungsbedarf im Produkt 3.2.1

Familienangebote, Produktleistung 1 in Höhe von **65.856,--€** gegeben.

Die Finanzierung des Mehrbedarfs soll ab 2016 aus dem Finanzmittelbestand erfolgen und dauerhaft im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2016 angemeldet werden.

4. Kosten

	2015 November - Dezember	2016 Januar - März	2016 April - Oktober	2016 November - Dezember	Dauerhaft jährlich
Summe zahlungswirksame Kosten *					,--
davon:					
Personalauszahlungen					,--
Sachauszahlungen**					,--
Transferauszahlungen	Keine*	16.464,--	38.416,--	10.976,--	65.856,--
Nachrichtlich Vollzeitäquivalente städtisch:					
neue Stellen Träger (VZÄ):					
Nachrichtlich Investition	Keine*	16.464,--	38.416,--	10.976,--	65.856,--

* Die Vollzeitstelle wird bis zum 31.12.2015 aus den einmaligen Eigenmitteln aus dem Budget des Sachgebietes finanziert.